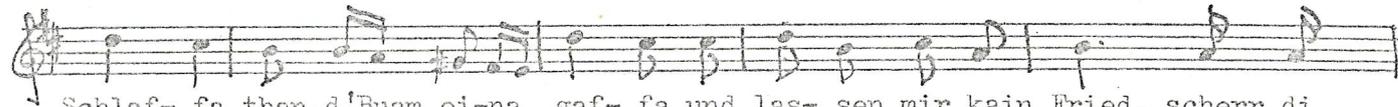


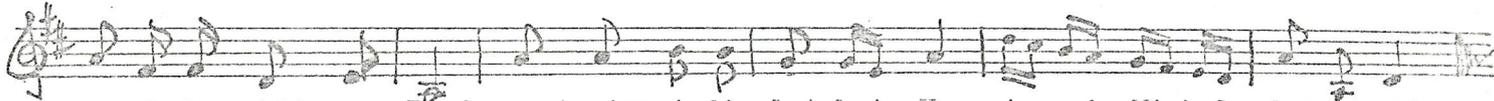
Hörsch, A. Hobu, um  
88 Spangemadot  
114-872 nativ 0201



Ey, so lasts ma halt kein Fried, klök-kelts um mi wir a Schmidt; i han wolln ein-



Schlaf- fa, than d'Buam ei-na gaf- fa und las- sen mir kain Fried, scherr di



aus-si du schlim- ma Bue! sonst nimm i di glei beim Haar, ja mein Michel, das is wahr.

Sie hörten nit auf von schrein,  
Sollt a Kind gebohren seyn ;  
Jetzt in kalten Winta,  
Ist heint zkalt für Kinda  
I muß na selbst aufstehn;  
Geh mein Weibal du a mit nimm,  
Nimm dein grossen Stab mit dir,  
Und i nimm mein Krug mit Bier.

Schauts ös kleinen Buama schlecht,  
Habts halt warla wirklich recht;  
Ligt a kleines Kindla  
In an schlechten Windla  
Ligt da in einen Stroh  
Besser hats bei uns a Floh.  
So da hast mein Bier in Krug,  
Trinks statt uns mein kleiner Bu.

Aft hab i a weng da glost,  
Kommen Bubn zum  
Höben an zu pfeiffa  
Und thain gar nit greiffa.  
Sie pfiffen all zu samm  
Und sie lobeten Gottes Nam.  
Und habn ja so wieß la than  
Hät bald gfang a z'tanzen an.

Kaum habn sie von Pfeiffa aufgehört  
Habns glei alli nach blert,  
Gloria in excelsis deo  
Überall hast es gehört ja  
Und habn halt so ghaust  
Wie in unserem Markt- Schulhaus.  
Hatten gar kain Fried nit göbn,  
Hab schon gmaint es kost mein Löbn.

Gfürcht hab i mi as wie da,  
Gingan mit dem zumStroh,  
Wanns anhöbet z brinna,  
wurd entspringa  
Aus diesem kleinen Stall,  
By mein Ajd es istja Quall  
I bin schona alta M<sup>a</sup>nn,  
Ach ! I kemmat nit davon.

Fande  
sinnel

Eins hab i eng a noch zfragen,  
Habs den ös heut nix mittragen,  
Für das kleine Kindla  
Halbs derfrorn in Windla,  
Bringts her a schönes Klaid  
Oder a rupfern Pfaid.  
Schauts, es is ja unser Gott  
Bringts was her sonst ists a Spott.

Urball du bist gar a Lapp,  
Hast heut a woll wenk dertapt,  
Bringst mit einen Pfenig,  
O das ist zu wenig,  
Leinig Haar oder brav Ayr  
Oda wenigstens do an Zwayr,  
SKind wird eng als wieda zahln  
Wanns werds in a Noth verfalln.

Göbma zsam all beyde noch,  
daß was kriegt zu einem Koch,  
I gib Mell und Milli ;  
Du gibst Schmalz ganz willi,  
So kriegts Kind einen Fraß,  
Schau mein Urball wie brav ist das,  
Mein bests Lampl von der Herd  
Soll dir sein von Gott ver ehrt.

Globt sey du Herr Jesu Christ,  
Weilst wegn unser kummer bist,  
Wir wölln di recht lieben,  
Und dich nit betrüben  
Mit der Sünd  
O du herzlichstes Jesu Kind,  
Gib uns allen deinen Segn  
Wir wolln anhebn keusch zu lebn.

verbranntem

Zletzt greif i in meinen Sack,  
Hab noch ghabt a Bröckl Brat,  
I gib dirs zum essa,  
Wirst auf uns nit vergessa  
Wenn du auf deinen Thron  
Als der wahre Gottes Sohn,  
Sitzen wirst in deinem Reich  
Richten wirst uns allzugleich.

18.12.45 : lose Blätter v. Mida unter v. alten Mischarten  
Landsee

Ing. Rudolf A. Hrandek  
Johannagasse 36  
1050 Wien - 55 64 474